

Produktivitätssteigerungen und optimierte Informationssicherheit dank integriertem Netzwerk-Faxversand

Wie der Netzwerk-Faxversand zu Kostensenkungen und mehr Datensicherheit führt

Der Einsatz einer integrierten Netzwerk-Faxlösung erspart Unternehmen Arbeitskosten in bedeutender Höhe und optimiert zugleich die Mitarbeiterproduktivität. Faxnachrichten lassen sich leichter erstellen, sehen professioneller aus und lassen Ihre Geschäftskommunikation wie aus einem Guss erscheinen. Beim Erstellen von Mitteilungen, die per Netzwerk-Fax übermittelt werden, kommen bereits implementierte und von Anwendern täglich eingesetzte Textverarbeitungs- und Messaging-Anwendungen zum Einsatz, sodass keine zusätzliche Software oder Produktschulungen erforderlich sind. Informieren Sie sich mit Hilfe dieses White Paper über die zahlreichen Vorteile des integrierten Netzwerk-Faxversands.

Einführung

Dieses White Paper erläutert die Vorteile des netzwerkgestützten Faxversands in der Unternehmenskommunikation. Erfahren Sie mehr über Kosteneffizienz und einfachere Arbeitsabläufe beim Faxversand im Vergleich mit klassischen Faxgeräten und der Kommunikation per E-Mail. Informieren Sie sich auch, warum trotz des hohen Stellenwerts traditioneller Faxgeräte der integrierte Netzwerk-Faxversand die optimale und kostengünstigste Lösung zur Verbesserung von Sicherheit, Datenschutz und Produktivität bei der Faxübermittlung darstellt.

Einführung	2
Die Kommunikation per Fax – vom Aussterben bedroht?	2
Probleme der E-Mail-Kommunikation.....	2
Probleme des manuellen Faxversands.....	3
Die Lösung: der integrierte Netzwerk-Faxversand.....	5
Zusammenfassung	8
Über GFI FAXmaker for Exchange/SMTP	9
Über GFI Software.....	10

Die Kommunikation per Fax – vom Aussterben bedroht?

Noch bis vor nicht allzu langer Zeit schien es, als sei der Übermittlung von Nachrichten per Fax ein baldiges Ende beschert. Die Kommunikation per Fax, bei der im Papierformat vorliegende Dokumente rasch über das Telefonnetz an einen Empfänger übertragen werden, war zum Zeitpunkt ihrer Entstehung geradezu revolutionär, so die Branchenexperten. Dennoch, so die Prognosen, würden Faxnachrichten bald Vergangenheit sein, verdrängt von der allgegenwärtigen und übermächtigen Dominanz der E-Mail-Kommunikation. Bestenfalls würde sich der Faxversand lediglich in solchen Bereichen des Nachrichtenaustauschs halten können, für den eine E-Mail-basierte Lösung (noch) nicht praktikabel erscheint.

Allen Unkenrufen zum Trotz konnte sich die Faxkommunikation jedoch weiterhin behaupten. Die Nachrichtenübermittlung per Fax spielt weiterhin eine große Rolle in der Geschäftskommunikation. Tatsache ist, dass Faxe nicht im geringsten von der Verdrängung durch E-Mails bedroht sind – allein schon aus dem Grund, weil die Zahl der Anwendungsbereiche, in denen der Austausch von Dokumenten per Fax sinnvoller erscheint, sogar wächst.

Probleme der E-Mail-Kommunikation

Mit der wachsenden Beliebtheit der elektronischen Post, so wurde gemutmaßt, würden eigenständige Faxgeräte sehr bald ausrangiert werden, denn Dokumente lassen sich auch als digitalisierte Anlage per E-Mail verschicken und beim Empfänger fast originalgetreu ausdrucken.

Doch schnell wurde offensichtlich, dass die Erwartungen in die E-Mail-Kommunikation zu hoch gesteckt waren: Ohne umfassende und dauerhafte Schutzmaßnahmen lassen sich E-Mails längst nicht so sicher verschicken und empfangen wie Faxnachrichten – so kann eine E-Mail samt Anlage unkontrollierbar auf zahlreichen Servern gespeichert sein. Aber auch zur Erfüllung gesetzlicher Datenschutzbestimmungen und anderer behördlicher Sicherheitsanforderungen beim Austausch elektronischer Dokumente müssen bei der Nachrichtenübermittlung per E-Mail hohe Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Zudem sind Faxmitteilungen im Gegensatz zu E-Mails keine potenziellen Virenträger. Auch für Phishing- oder andere Angriffe auf die Netzwerk-Sicherheit eines Unternehmens kann ein Fax nicht missbraucht werden.

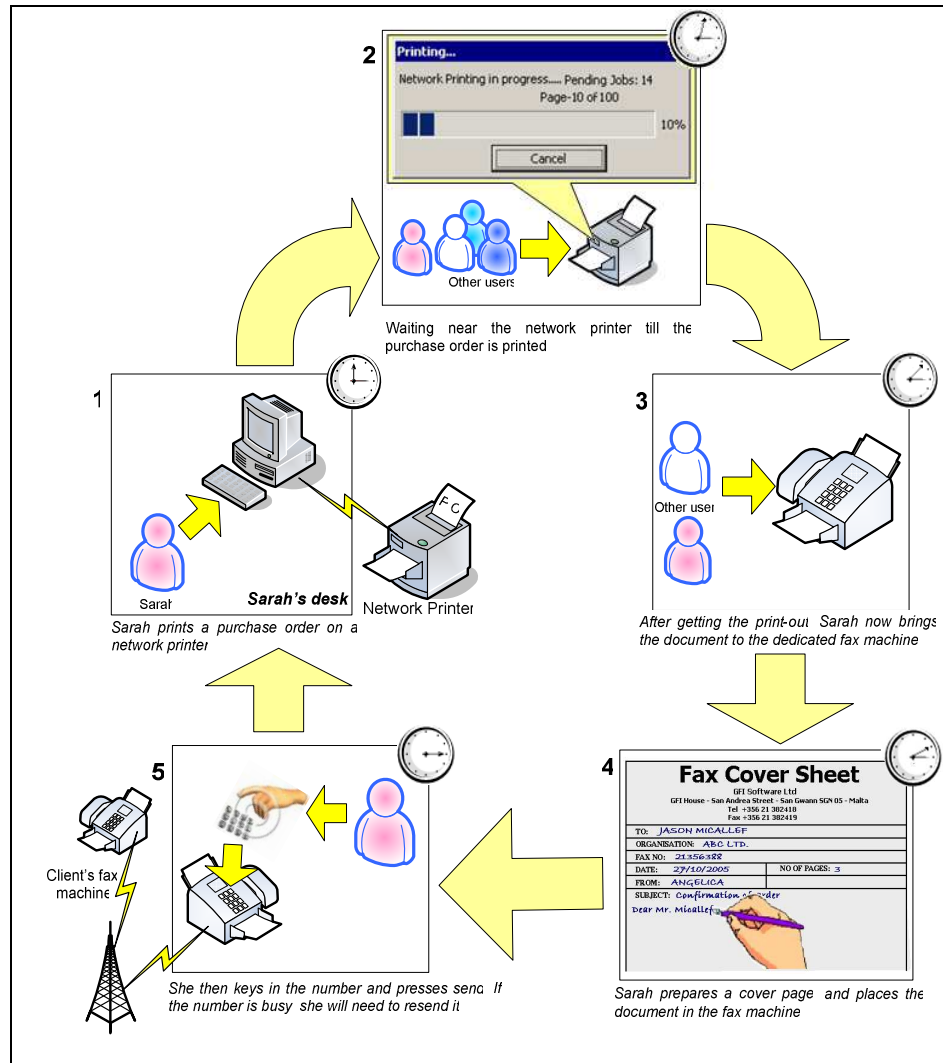
Schätzungen zufolge sind weltweit etwa 120 Millionen Faxgeräte im Einsatz, und pro Jahr kommen 6 Millionen neue hinzu. Einer der Gründe für die weiterhin so zahlreiche Verwendung von Faxgeräten ist ihre Benutzerfreundlichkeit. Zudem können Dokumente ohne Probleme schnell und sicher empfangen werden. Obwohl es keine gesicherten Zahlen gibt, vertrauen die meisten Unternehmen weltweit immer noch auf Versand und Empfang von Faxnachrichten über ein herkömmliches, manuell zu bedienendes Faxgerät. Für kleinere Büros oder bei einem nur geringen Faxaufkommen entstehen hierdurch keine Nachteile – in allen anderen Fällen kostet der manuelle Faxversand jedoch bares Geld.

Probleme des manuellen Faxversands

Eines der größten Probleme beim manuellen Faxversand ist der aufzubringende Zeitaufwand – Zeit, die an anderer Stelle fehlt und mit produktiveren Tätigkeiten verbracht werden kann.

Um ins Gedächtnis zu rufen, wie der Ablauf beim manuellen Faxversand aussieht, werden die einzelnen Arbeitsschritte an dieser Stelle detailliert aufgeführt. Dabei wird angenommen, dass das Faxdokument, z. B. eine Bestellung, bereits auf dem PC eines Mitarbeiters erstellt worden ist und nun an den Hersteller geschickt werden muss. Der Arbeitsablauf im Einzelnen:

1. Der Mitarbeiter erteilt den Druckauftrag für das ausgefüllte Bestellformular an einen Netzwerk-Drucker.
2. Das Dokument wird gedruckt und muss vom Mitarbeiter geholt werden. Würden in der Zwischenzeit weitere Dokumente auf dem Drucker ausgegeben, muss die Bestellung zudem erst gesucht werden.
3. Das gedruckte Dokument wird zum Faxgerät gebracht.
4. Das Deckblatt wird ausgefüllt und zusammen mit der Bestellung ins Fax eingelegt.
5. Die Telefonnummer des Empfangsgeräts wird eingegeben, und die Nachricht kann per Knopfdruck versendet werden. Ist die Faxleitung besetzt, muss ein erneuter Versuch gestartet werden.
6. Ist die Nachricht verschickt, kehrt der Mitarbeiter zurück an seinen Arbeitsplatz.



Vorsichtig geschätzt dauert der gesamte Ablauf etwa zehn Minuten – vorausgesetzt, es gibt keine Unterbrechungen, z. B. durch die Suche nach Faxpapier, Papierstaus im Faxgerät und ähnliche Geräteprobleme oder auch durch Gespräche mit Kollegen auf dem Gang.

Zehn Minuten wertvolle Arbeitszeit (oder mehr) gehen so für den Versand eines normalen, alltäglichen Dokuments verloren. Weitere Schwachstellen, die vom Absender jedoch nicht bemerkt werden, sind eine unzureichende Darstellungsqualität beim Empfänger – 90 Prozent aller Faxe werden im Standard-Modus verschickt – Grauschattierungen sind schwarz dargestellt, und das Dokument wird durch den bereits schiefen Einzug beim Empfänger ebenso schief ausgegeben. Mit dem Ergebnis, dass das Unternehmen keinen allzu professionellen Eindruck hinterlässt.

Mit der eigentlichen Ausgabe der Faxnachricht auf dem Empfangsgerät können jedoch weitere Schwierigkeiten entstehen, denn die Nachricht hat den eigentlichen Adressaten oftmals noch längst nicht erreicht. Geht das Fax beispielsweise an ein öffentlich zugängliches Faxgerät, besteht die Gefahr, dass es verloren geht oder in die falschen Hände gerät. So kann es unabsichtlich passieren, dass aus einem größeren Stapel aus Faxnachrichten die zueinander gehörenden Seiten nicht immer passend entnommen werden. Ebenso denkbar ist, dass beiseite gelegte Faxe eines anderen Empfängers zu Boden (oder sogar in den Papierkorb) fallen und einzelne Seiten nicht richtig zugeordnet werden können. Auch fehlgeleitete Faxe, die an eine andere Abteilung gehen sollten, bleiben oftmals unbeachtet – oder erfahren sehr viel unerwünschte Aufmerksamkeit.

Einer der größten Vorteile des Faxversands, der schnelle Nachrichtenversand und -empfang, ist somit dahin. Probleme bei der Darstellung von Faxen, Zeit- und somit Geldverschwendung durch Geräte- und Empfangsprobleme und fehlgeleitete Nachrichten könnten gegenüber dem Empfänger der Nachricht den Eindruck erwecken, der Absender arbeite mit veralteter Technologie, nicht sehr professionell und zudem nicht allzu effektiv.

Die Lösung: der integrierte Netzwerk-Faxversand

In welcher Form sollte die Geschäftskommunikation somit ablaufen? Beim Austausch von Nachrichten per E-Mail besteht nicht immer ein ausreichender Schutz. Nicht zuletzt die systemspezifischen Schwächen der elektronischen Post machen ihre Nutzung vor allem beim Versand vertraulicher Dokumente riskant. Mit Faxnachrichten lassen sich diese Probleme größtenteils lösen, jedoch ist der manuelle Faxversand nicht mehr zeitgemäß und verursacht neue Schwierigkeiten.

Erforderliche Leistungsmerkmale

Für die Geschäftskommunikation wird somit eine Lösung benötigt, die mehr Komfort und Leistung als manuelles Faxen bietet und höhere Sicherheit als der Nachrichtenversand per E-Mail. Diese Lösung

- soll mit dem Faxversand verbundene Kosten senken,
- hat die Produktivität von Mitarbeitern zu optimieren,
- soll einfach zu installieren und bedienen sein,
- muss sich nahtlos in vorhandene E-Mail- und Büro-Software integrieren lassen,
- darf in bestehende Arbeitsabläufe nicht verändernd eingreifen und
- muss Faxe archivierbar und schnell abrufbar machen.

Diesen Anforderungen entsprechen integrierte Netzwerk-Fax-Server, die das traditionelle Faxgerät ersetzen und die Vorteile der bestehenden E-Mail-Infrastruktur nutzen. Faxmitteilungen können dabei direkt vom Empfänger über den Arbeitsplatzrechner empfangen, verschickt und verwaltet werden.

Das Fax wird einfach mit einem normalen Textverarbeitungsprogramm, einer anderen Anwendung oder direkt per E-Mail-Client (z. B. Microsoft Outlook oder Lotus Notes) erstellt. Die Faxnummern können aus dem Adressbuch des E-Mail-Programms ausgewählt oder direkt eingegeben werden. Die eigentliche Verwaltung des Faxverkehrs erfolgt dann über den Exchange/SMTP-Mail-Server, der Faxnachrichten empfangen und weiterleiten kann.

Die Premium-Lösungen integrierter Netzwerk-Fax-Server unterstützen sogar den Versand und Empfang von Faxen per PDA und anderen Mobilgeräten wie BlackBerrys und Pocket PCs. Branchenstudien, z. B. vom britischen Marktforscher Canalys, haben ergeben, dass sich der Verkauf von Smartphones und PDA/Mobiltelefon-Kombinationen in jüngster Zeit verdoppelt hat – auch die Faxkommunikation wird so mobil. Die standortunabhängige Erreichbarkeit und der Informationsempfang, vor allem von Faxen, erweist sich immer mehr als geschäftsentscheidend.

Kosteneinsparungen

Die integrierte Netzwerk-Faxkommunikation überzeugt auch vor allem durch das große Einsparpotenzial bei Personal- und Betriebskosten. Wie bereits erläutert wurde, kann der Versand eines einzelnen Faxes bis zu zehn Minuten in Anspruch nehmen. Erhält beispielsweise ein Mitarbeiter, der regelmäßig Faxe verschickt, einen Stundenlohn von zwölf US-Dollar, entfallen davon allein zwei US-Dollar für den Versand einer einzelnen Faxnachricht. Werden diese Kosten auf die Gesamtzahl der täglich/monatlich/jährlich verschickten Faxe hochgerechnet, können Personalkosten in fünfstelliger Höhe entstehen – nur für den Faxversand.

Faxe pro Tag	Tägl. Kosten	Wöchentl. Kosten	Jährl. Kosten
10	\$20	\$100	\$5.200
25	\$50	\$250	\$13.000
50	\$100	\$500	\$26.000
100	\$200	\$1.000	\$52.000

Tabelle 1 – Personalkosten beim manuellen Faxversand

In diesen Zahlen sind jedoch noch keine Zusatz- oder Betriebskosten enthalten, beispielsweise für Papier, Gebühren für den Faxversand oder Wartungskosten (z. B. für Fax-Toner).

Wird eine integrierte Netzwerk-Faxlösung eingesetzt, verschlankt sich der Arbeitsablauf beim Faxversand bedeutend. Liegt ein per Fax zu verschickendes Dokument vor, muss es nicht länger zum Faxgerät gebracht werden:

1. Das Dokument wird aus der Textverarbeitung heraus direkt per Druckbefehl an die Fax-Software geschickt.
2. Der Empfänger wird aus dem Adressbuch ausgewählt, oder die Eingabe der Faxnummer erfolgt manuell.

3. Zum Verschicken ist jetzt nur noch ein Mausklick erforderlich. Kann die Nachricht nicht sofort gesendet werden, erfolgen weitere Übermittlungsversuche, ohne dass der Benutzer eingreifen muss.

Der Gesamtaufwand für den Faxversand beläuft sich somit auf weniger als eine Minute. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Ausgangssituation belaufen sich bei Einsatz einer Netzwerk-Faxlösung die Personalkosten für den Versand eines Faxes somit nur noch auf US-Dollar 0,20. Beim Versand von 50 Faxnachrichten pro Tag ergeben sich folgende Personalkosten:

50 Faxe pro	Manuell (\$2,00/Fax)	Netzwerk (\$0,20/Fax)	Einsparungen
Tag	\$100	\$10	\$90
Woche	\$500	\$50	\$450
Jahr	\$26.000	\$2.600	\$23.400

Tabelle 2 – Personalkosten und Einsparungen durch integrierten Netzwerk-Faxversand

Mitarbeiter können die frei gewordene Zeit somit für weitaus produktivere und umsatzsteigernde Aufgaben nutzen.

Production-Faxing

Das Production-Faxing, der gezielte Versand spezifischer Faxnachrichten in Produktionsumgebungen, ähnelt vom Prinzip her dem Versand von Serienfaxen, hat jedoch einen anderen Einsatzbereich. Bei Serienfaxen wird ein allgemeines Dokument, beispielsweise ein Produktprospekt, an mehrere Empfänger verschickt. Beim Production-Faxing hingegen erfolgt der Versand eines speziell vorbereiteten Dokuments an mehrere Empfänger.

Unternehmen, die täglich eine große Anzahl von Dokumenten an Kunden und Geschäftspartner versenden müssen, kommen ohne Production-Faxing nicht mehr aus. Durch das Production-Faxing erübrigt sich ein aufwendiges Drucken und manuelles Faxen oder der postalische Versand wichtiger Nachrichten – geschäftskritische Dokumente wie Bestellungen, Rechnungen, Auftragsbestätigungen, Frachtbriefe oder Finanzberichte lassen sich einfach und automatisch elektronisch vorbereiten und verschicken.

Der postalische Versand würde ähnlich hohe Kosten wie der manuelle Faxversand verursachen, da Dokumente ausgedruckt, kuvertiert und per Post oder Kurierdienst verschickt werden müssen. Bei täglich mehreren Dokumentensendungen können Kosten dieser Art einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen eines Unternehmens einnehmen. Dank des Production-Faxing und seiner automatisierten Faxübermittlung lassen sich jedoch Einsparungen von bis zu 90 Prozent erzielen.

Erhöhter Dokumentenschutz

Bei der integrierten Netzwerk-Faxkommunikation können Endanwender Faxe über ihren PC oder Laptop verschicken, empfangen, anzeigen, drucken und speichern – die üblichen Papierberge, die von klassischen Faxgeräten her bekannt sind, gehören der Vergangenheit an.

Durch die Weiterleitung eingehender Faxe per Direct Inward Dial (DID), bei der Mitarbeiter eine eigene, sichere Faxnummer zugewiesen bekommen, treffen Nachrichten direkt auf dem Desktop-PC des beabsichtigten Empfängers ein. Wichtige Nachrichten bleiben hierdurch vertraulich und laufen nicht Gefahr, übersehen oder an den falschen Empfänger weitergeleitet zu werden oder sogar verloren zu gehen.

Weitere Vorteile

Leistungsfähige integrierte Netzwerk-Faxlösungen bieten zudem folgende Vorteile:

1. Filterung/Sortierung eingehender und ausgehender Faxe – Faxnachrichten lassen sich nach beliebigen Kriterien sortieren und anzeigen, z. B. nach Absender, Sendestatus, Empfänger u. v. m.
2. Optimierte Faxübermittlung, Formatierungsmöglichkeiten und Darstellungsqualität für eine professionelle Außenwirkung
3. Möglichkeit des Hinzufügens von Anlagen
4. Versand von Nachrichten an E-Mail-Clients und eigenständige Faxgeräte oder Netzwerk-Faxgeräte
5. Faxversand an PDAs und Mobiltelefone
6. Spam-Fax-Filter zum Blockieren unerwünschter Dokumente
7. Serienfax-Versand mit personalisierbaren Nachrichten
8. Faxarchivierung – gefaxte Dokumente müssen nicht länger in Papierform aufbewahrt werden; wichtige Unterlagen lassen sich jederzeit schnell wieder finden
9. IT-Abteilungen können Fax-Server-Workflows harmonisieren und Standards einführen/durchsetzen
10. Integration von Fax-over-IP (FoIP) erlaubt Echtzeit-Faxversand

Zusammenfassung

Die Implementierung einer integrierten Netzwerk-Faxlösung kann reibungslos und ohne großen Aufwand erfolgen sowie bedeutende Effizienz- und Produktivitätssteigerungen in Unternehmen bewirken. Allein im Hinblick auf die Personalkosten lassen sich Einsparungen in fünfstelliger Höhe erzielen. Auch der Sicherheitsaspekt, die schnelle Erstellung und das professionelle Erscheinungsbild von Faxnachrichten sind Vorteile, die der Geschäftskommunikation und

Außenwirkung von Unternehmen zugute kommen. Durch die Nutzung bereits vorhandener und bewährter Technologien für Faxerstellung und -versand (wie Textverarbeitungs- und Messaging-Lösungen) entsteht Unternehmen beim integrierten Netzwerk-Faxversand zudem kein zusätzlicher Kostenaufwand für Software oder Produktschulungen.

Neben den unmittelbar nach der Implementierung spürbaren Vorteilen überzeugt nicht zuletzt auch der hohe Return on Investment. Bei der Faxkommunikation bietet sich somit keine komfortablere und vorteilhaftere Lösung an als der integrierte Netzwerk-Faxversand.

Über GFI FAXmaker for Exchange/SMTP

GFI FAXmaker for Exchange/SMTP ist eine Faxlösung für Windows-Netzwerke, die eine E-Mail-integrierte Faxkommunikation für Exchange Server und SMTP/POP3-Server-Umgebungen bietet. Als weitere Kommunikationsmöglichkeit unterstützt GFI FAXmaker den Versand und Empfang von SMS-Mitteilungen. Anwendern mit Microsoft Exchange Server stellt GFI FAXmaker einen nativen Fax-Connector bereit. Für SMTP-Server steht mit GFI FAXmaker ein SMTP-Fax-Gateway zur Verfügung. Mit GFI FAXmaker können Faxe und SMS-Mitteilungen direkt über Microsoft Outlook, Outlook Web Access (OWA) oder andere E-Mail-Clients verschickt und empfangen werden. Die Kommunikationslösung ist somit sehr benutzerfreundlich und leicht erlernbar. GFI FAXmaker bietet einen Fax-Server mit Unterstützung mehrerer Faxleitungen, Routing-Funktionen für eingehende Faxe, Fax-Druckertreiber für Windows, Unterstützung des Server-basierten Konvertierens von Office-Dokumenten, Funktionen zur Faxverwaltung und vieles mehr. Weitere Informationen zu GFI FAXmaker und eine kostenfreie Testversion stehen zum Download bereit unter www.gfisoftware.de/de/faxmaker/.

Über GFI Software

GFI Software bietet als führender Software-Hersteller eine umfassende Auswahl an Netzwerksicherheits-, Inhaltssicherheits- und Kommunikationslösungen aus einer Hand, um Administratoren einen reibungslosen Netzwerkbetrieb zu ermöglichen. Mit seiner mehrfach ausgezeichneten Technologie, einer konsequenten Preisstrategie und der Ausrichtung an den Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen erfüllt GFI höchste Ansprüche an Effizienz und Produktivität. Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und ist mit Niederlassungen auf Malta, in London, Raleigh, Hongkong, Adelaide sowie auf Hamburg vertreten und betreut über 200.000 Installationen weltweit. GFI bietet seine Lösungen über ein weltweites Netz von mehr als 10.000 Channel-Partnern an und ist Microsoft Gold Certified Partner. Weitere Informationen stehen zum Abruf bereit unter <http://www.gfisoftware.de>.

© 2007. GFI Software. Alle Rechte vorbehalten. Die in diesem Dokument aufgeführten Informationen geben den von GFI Software zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vertretenen Standpunkt zum Thema dieses White Papers wieder. Modifizierungen aufgrund von veränderten Marktbedingungen sind vorbehalten. Die in diesem Dokument präsentierten Informationen stellen keine Verpflichtung seitens GFI Software dar, und für ihre Genauigkeit wird nach dem Datum der Veröffentlichung keine Garantie übernommen. Die Angaben in diesem White Paper dienen nur der allgemeinen Information. GFI Software übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Haftung für die in diesem Dokument präsentierten Informationen. GFI, GFI EndPointSecurity, GFI EventsManager, GFI FAXmaker, GFI MailEssentials, GFI MailSecurity, GFI MailArchiver, GFI LANguard, GFI Network Server Monitor, GFI WebMonitor und die zugehörigen Produktlogos sind eingetragene Marken oder Marken von GFI Software in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Alle hier aufgeführten Produkte und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.

